



## ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: [cornelia.marx@uv.hu-berlin.de](mailto:cornelia.marx@uv.hu-berlin.de)

### Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

### Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 01.09.2011 – 29.02.2012 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)

Gastuniversität: Universität von Amsterdam

Land: Niederlande

Motivation:

- akademische Gründe
- kulturelle Gründe
- Freunde im Ausland
- berufliche Pläne
- eine neue Umgebung
- europäische Erfahrung
- andere: Englisch und Niederländisch auffrischen

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

### Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Für mich war seit Beginn meines Studiums klar, dass ich für ein Paar Monate Erfahrungen in einem anderen Land sammeln wollte. Ich erkundigte mich also in der Abteilung für Internationales über die vielfältigen Möglichkeiten. Während meines Entscheidungsprozesses besuchte ich zusätzlich das BZQ Seminar: Studium Globale, wo ich viele Hinweise zur Bewerbung, Auslandsbafög, weiteren Stipendien, Kontakte etc. erhielt. Es gab ein Paar Wochen in denen es etwas stressig wurde, die Vorbereitungen und vor allem Recherchen für das Auslandssemester mit dem laufenden Uni-Programm unter einen Hut zu bekommen, doch ich wusste immer: es wird sich lohnen! Wahrscheinlich ist stressfreier vorher zu wissen wo man hin will und nicht wie ich, alle Möglichkeiten in Betracht zu ziehen. Am Anfang konnte ich mir gut vorstellen in Afrika, Asien oder Amerika zu studieren, doch als ich die Zusage für Amsterdam erhielt, fand ich es einfacher und günstiger in der Nähe von Deutschland zu bleiben. Ich war vorher schon oft in Amsterdam und wäre immer gerne mal länger geblieben als nur ein Paar Tage als Tourist und so entschloss ich mich diese Gelegenheit zu nutzen ohne weitere Bewerbungen für ein Studium am



anderen Ende der Welt abzuschicken. Außerdem erfuhr ich von der Erasmuskoodinatorin, dass die Uni dort sehr gut ist und ein Platz dort zu bekommen nicht immer einfach (da ich vor Jahren in Belgien ein Praktikum absolvierte, hatte ich schon einen Niederländisch Sprachkurs vorzuweisen).

### **Anreisemöglichkeiten zum Studienort**

Da meine Heimatstadt nur 350 km von Amsterdam entfernt liegt, konnte ich bequem mit Sack und Pack im Auto anreisen. Der einzige Nachteil: da in Amsterdam gerne volle Autos geknackt werden und alles Wertvolle schnell gestohlen sein kann, darf man das Auto nicht eine Sekunde (!) aus den Augen lassen. Man muss es dann nach dem Ausladen außerhalb von Amsterdam parken, weil alles andere zu teuer oder gefährlich sein würde.

### **Vorstellung der Gastuniversität**

Die *Universiteit von Amsterdam* ist ihrem Ruf gerecht geworden – es ist eine tolle Arbeits-Atmosphäre und die Professoren und Dozenten schaffen es ihr Wissen verständlich zu vermitteln. Die Institute liegen größtenteils im historischen Stadtkern, zum Teil sogar direkt an den Grachten. Es gab eine Einführungswoche, in der man seine Mitstudierenden aus aller Welt, die Uni, die Stadt und auch das Nachtleben kennen lernen konnte. So wurde gewährleistet, dass man schnell Anschluss hatte und sich mit dem wichtigsten auskannte.

### **Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen**

Ich habe 3 Kurse besucht aus dem Bereich der Geisteswissenschaften und alle waren interessant und Diskussionsreich. Ich konnte aus verschiedenen Disziplinen wählen, wie Psychologie, Philosophie, Kunstgeschichte, Medienwissenschaften etc. und mit etwas Glück habe ich den Platz für drei meiner Favoriten auch bekommen. Meine Kurse hießen: *New Media, Theatre and Performance Art, Philosophy of Psychoanalysis, Art History in Europe from 1850 - 1950* und *Against Culture*.

In jedem Kurs gab es Literatur zu den Sitzungen vorzubereiten. In zwei Kursen hielt ich auch ein Referat, bekam weitere kleine Gruppenaufgaben oder Textarbeiten zu erledigen. Was mir besonders gut gefallen hat, waren die aufgeschlossenen Lehrenden und auch die Begeisterung der Mitstudierenden an Diskussionen (nicht nur während der Seminare). In zwei von den vier Kursen schloss ich mit einer MAP ab. Die Note ergab sich nicht nur aus den Hausarbeiten, sondern auch aus der aktiven Teilnahme im Kurs, dem Wiedergeben von gelesenen Texten und der Leistung in den Referaten. Ich habe positive Erfahrungen mit diesem Bewertungssystem gemacht.

Auch die Lernbedingungen im Allgemeinen waren sehr gut, denn man bekam sehr gute Hinweise für Literatur, Hilfestellung beim strukturieren von Texten etc., die Bibliotheken bieten spannende internationale Lektüre und die Hauptbibliothek und Stadtbibliothek sind sehr schön und gut ausgestattet.

### **Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen**

Vor dem Semester in Amsterdam hatte ich zwar Bedenken, dass es mir auf Grund des Sprachniveaus schwer fallen würde den Kursen aktiv zu folgen. Ich wurde aber überrascht, wie gut ich mich in den Kursen ausdrücken und auch alles leicht verstehen konnte. Dazu muss ich sagen, dass ich zur Vorbereitung



meines Aufenthalts in Amsterdam einen Online-Kurs mit großem Einsatz absolvierte. Da ich bei meiner Bewerbung nicht wie verlangt einen Toefl Test vorweisen konnte, wurde mir empfohlen einen Online-Englisch-Kurs durchzuarbeiten. Der Kurs behandelt interessante aktuelle Themen, so dass ich Spaß daran hatte und ich für den Test, der mich zu Beginn des Semesters in Amsterdam noch erwartete, damit gut vorbereitet war. Den Kursen war aber auch dadurch leicht zu folgen, weil die Lehrenden fast alle in einem guten verständlichen Englisch gesprochen haben und darauf eingestellt waren, dass Erasmusstudenten unter den weiteren Niederländischen Studenten waren. Der *Art History* Kurs bestand sogar ausschließlich aus Erasmus Studenten, wodurch oft ein bunter Mix von Akzenten zustande kam.

### **Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen**

Da ich in einer WG mit 17 (!!!) Mitbewohnern untergebracht war, in der einige Mitbewohner sehr gute Englisch Kenntnisse hatten, konnte ich mir immer schnelle Hilfe holen, wenn es Probleme gab und sprach auch im Alltag und zu Hause ständig Englisch. Die Wohnung bekam ich über die Wohnungsvermittlung DeKey. Ich musste zwar ca. 300 Euro für die Vermittlung bezahlen, doch der Preis hat sich gelohnt. Ich wohnte sehr zentral, in einem großen Studentenheim, mit einem Zimmer von 16 m<sup>2</sup> für mich alleine. Wir teilten uns ein große Wohnküche, in der wir immer viel Spaß zusammen hatten. Ich hatte großes Glück mit meinen Mitbewohnern, da alle sehr freundlich, familiär, großzügig und tolerant waren. Gemeinsam haben wir viel unternommen, gekocht, sind in Museen gegangen und natürlich auch auf einige Partys.

### **Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben**

Da ich Elternunabhängiges Bafög erhalte, konnte ich mich ohne einen Nebenjob einigermaßen über Wasser halten. Es ist aber vieles teurer in Amsterdam. Ich habe 400 Euro Miete (warm) gezahlt. Man bekommt in der Einführungswoche ein günstiges Angebot zum telefonieren von *Lebada*. Da fast alle Erasmus Studenten diesen Anbieter wählen, kann man untereinander fast umsonst telefonieren. Man bezahlt eine Karte von 10 Euro und bekommt ein Guthaben von 20 Euro geladen.

Man sollte sich genau angucken wo man Lebensmittel einkaufen geht. Es gibt viele günstige Märkte in Amsterdam (z.B. den Albert Cuyp Market, den Dappermarkt etc.) und wenn man gerne kocht, muss man nicht in überbeuerte Restaurants gehen. Im Supermarkt *Albert Hein*, gibt es die Billigmarke *Euro Shopper*, die vergleichbar mit *Gut und Günstig* ist. Eine Alternative zu teuren Snackbars oder Cafes bleibt die einfache Pommes auf die Hand.

Weiterhin bin ich natürlich überall mit meinem Fahrrad hingefahren und habe so kaum Geld für Bahn und Bus ausgegeben. Ein Rad bekommt man schnell günstig angeboten.

### **Freizeitaktivitäten**

In Amsterdam hat man definitiv keine Langeweile. Die vielen Grachten und historischen Häuser erscheinen jeden Tag in einem anderen Licht und laden zum Spaziergehen ein. Es gibt auch einige Stadtviertel außerhalb des Zentrums, die es lohnt zu besuchen, so z.B. *De Pijp* im Süden, *Jordaan* im Westen oder der



herrliche Vondelpark und die Straßen um den Park herum. Gleich neben dem Park befindet sich der Museumsplein mit den vielen tollen Museen, wie das legendäre *Van Gogh Museum* und das *Stedelijk Museum* für zeitgenössische Kunst. Das eher unbekannt aber sehr sympathische Museum *De Appel* liegt ein Paar Straßen weiter Richtung *Heineken Experience*. Für die Kunstinteressierten gibt es jede Menge Galerien und Events über die ganze Stadt verteilt. Ich habe mir für 40 Euro eine Museumsjahreskarte gekauft, die sich schnell gelohnt hat.

Um Souvenirs zu finden eigenen sich besonders die reichhaltigen Flohmärkte, z.B. am Waterlooplein (jeden Tag außer Sonntags), der Flohmarkt am Noordermarkt (jeden Montag) und noch ein Geheimtipp: Der IJ-Hallen Flohmarkt ist der Größte der Niederlanden, liegt im Industriegebiet im Norden (zu erreichen mit der kostenlosen Fähre nach Buiksloterham, jedes erste Wochenende im Monat). Hier findet jeder ein Schnäppchen und um die Ecke ist das gemütliche Noorderlicht Cafe mit Blick über den ganzen Hafen!

Wenn man gerne Sport macht, lohnt sich ein Kurs im UNIVERSUM, das Sportzentrum für Studenten, mit Sauna inklusive. Man kann hier fast alle Sportarten ausüben und darf am Anfang drei Kurse kostenlos ausprobieren.

### **und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)**

Für mich hat sich das halbe Jahr in Amsterdam in jeder Hinsicht gelohnt. Ich habe viele Freunde aus aller Welt gefunden und obwohl ich mit 30 Jahren eine der ältesten Erasmus Studenten in meinem Umfeld war, habe ich mich sehr wohl gefühlt und wurde von den Jüngeren (die meisten sind erst Anfang 20) voll involviert. Die Zeit mit meinen Mitbewohnern war außergewöhnlich harmonisch und die Erfahrung mit 11 Nationen die Küche als gemeinsamen Lebensraum zu teilen, wird eine der schönsten in meinem Leben bleiben.

Die Universitäre Erfahrung in Amsterdam hat mir für viele neue Ideen die Augen geöffnet und mich in meiner Beschäftigung mit der Kulturwissenschaft und Kunstwissenschaft weiter gebracht. Besonders gefallen hat mir, dass ich von Theorien und internationalen Wissenschaftlern gehört habe die bisher für mich unbekannt waren und die offenen Dozenten und Studenten.

Die Stadt ist eine ganz besonders tolerante, verrückte und kreative Stadt, mit herzlichen Menschen, vielen Touristen, Traditionen und magischen Orten. Seit ich zurück bin stehen in Gedenken immer ein paar Tulpen auf meinem Küchentisch.

Mein Englisch ist viel besser geworden und ich könnte mir sogar durchaus vorstellen für meinen Master zurück nach Amsterdam zu gehen.

**Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.**

x  ja  nein

### **Information und Unterstützung**

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?



- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin  
 Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin  
 Gasthochschule  
 Internet  
 andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung  
 Einführungsprogramm  
 Mentorenbetreuung  
 andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja  nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

### Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität  
 private Suche  
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1  2  3  4  5



## Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja  nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja  nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll  teilweise  gar nicht

## Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Eng.

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja  nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse
- sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
- geringe Kenntnisse
- gute Kenntnisse
- sehr gute Kenntnisse

## Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?



ja, wie viel:  
 nein

### Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?  
 (Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

ja, welche:

nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

Internationale Theorien wurden in der Uni angewandt, die Studierenden waren offener und diskussionsfreudiger als an der HU, meine Wohngemeinschaft war fantastisch, es ist toll eine Stadt wie Amsterdam seine zweite Heimat nennen zu können

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja     nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!  
 (Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1     2     3     4     5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Damit werben, dass Berlin nicht allein der Nabel der Welt ist und man wenig organisieren und leisten muss im Verhältnis dafür was man dafür bekommt (denn das was man erlebt, kann man im (normalen) Leben nicht erfahren)